

Newsletter

Ostern 2021

Liebe Schwestern und Brüder im Kreisdekanat Coesfeld!

Seit einem Jahr sucht die Welt Lösungswege aus der Pandemie. Einige kleine Wegstrecken aus der Krise heraus sind geschafft, viele Wegabschnitte liegen noch vor uns. Viele Menschen sind sehr herausgefordert. Sorgen um die wirtschaftliche Existenz, um die Gesundheit und um das Leben von uns lieben Menschen prägen unsere Gegenwart. Vielen drückt die Situation auf das Gemüt. Zum zweiten Mal feiern wir nun schon „Corona-Ostern“, ohne Besuche der Familie, ohne Osterfeuer und Gemeinschaft.

Und doch: Ostern ist das Fest des Lebens. Ostern ist der Lösungsweg: für Jesus Christus, der nicht am Kreuz bleibt, sondern aufersteht zu einem neuen und ewigen Leben. Das Kreuz musste er annehmen, um zu diesem neuen Leben zu kommen. Vielleicht müssen auch wir das Kreuz der Gegenwart annehmen, um so zu Lösungen zu kommen, die allen Menschen dienen und allen Leben ermöglichen. Die Liebe Jesu Christi zu den Menschen ist der Lösungsweg.

So wünsche ich Ihnen von Herzen:
Frohe Ostern 2021!

Ihr Johannes Arntz
Kreisdechant



Bild: St. Lamberti Coesfeld

Unsere Themen im Überblick:

- Franz-Josef Niehues aus Rosendahl erneut in den Kirchensteuerrat gewählt
- Pater Joachim Hagel übernimmt Pfarrstelle in Cappenberg
- Eine Liebesgeschichte – Erfolgreiches Match beim Speeddating
- Storchennest auf dem Klosterbauernhof in Gerleve
- Wanderausstellung zum Kriegsende in der St.-Jakobi-Kirche in Coesfeld
- Radioverkündigung erreicht viele Menschen – Gedanken zum Tag werden häufig geklickt
- Ostern auf der Spur – Ein Hörspiel für Kinder
- Workshops unterstützen Ehrenamtliche bei Planung von Ferienangeboten
- „Glaube – Kirche – Ich“ • Besinnungstage in der Benediktinerabtei Kornelimünster
- Familienbildungsstätten veröffentlichen Imagefilm ihrer Einrichtung
- Schmackhafte Premiere gelungen - Erster Online-Kochkurs der FBS Dülmen
- Wellcome – Wellnessangebot für Familien – Familien und Ehrenamtliche gesucht
- Ökumenische Woche für das Leben 2021
- 3. Ökumenischer Kirchentag 2021 – digital und dezentral – Alles auf einen Blick
- Termine 2021

Franz-Josef Niehues erneut Vertreter im Kirchensteuerrat



Die Kirchensteuerratswahl findet alle fünf Jahre statt. Sie wurde im vergangenen Jahr aufgrund der Pandemiesituation als Briefwahl durchgeführt. Am 19.11.2020 fand die Auszählung statt. Von vier Bewerbern hat **Franz-Josef Niehues aus Rosendahl** die meisten Stimmen erhalten und vertritt damit das Kreisdekanat Coesfeld zum zweiten Mal in Folge im Kirchensteuerrat der Diözese Münster. Ersatzmitglieder sind Berthold Stegemann aus Lüdinghausen, Georg Grotefels aus Selm-Cappenberg und Michael Stähler aus Lünen. Bei allen Kandidaten bedanken wir uns herzlich für ihre Beteiligung und ihr Engagement!

Dem Kirchensteuerrat gehören insgesamt 20 Personen an, unter anderem acht durch die Kirchenvorstände gewählte Laienmitglieder. Die 20 gewählten und berufenen Mitglieder des Gremiums treffen sich fünfmal im Jahr zu Sitzungen. Zu seinen Aufgaben gehört es, den Haushaltsplan für die Diözese Münster zu beraten und zu beschließen. Damit entscheiden die Mitglieder, wie viel Geld in die verschiedenen Arbeitsbereiche der katholischen Kirche im Bistum Münster fließt. Der Kirchensteuerrat prüft auch die Jahresrechnung des Bistums und hat somit eine große Verantwortung für das gesamte Haushalts- und Finanzwesen des Bistums.

Pater Joachim Hagel übernimmt Pfarrstelle in Cappenberg



Foto: privat

Vom Wolfgangsee zurück in die Nähe der alten Heimat

Cappenberg (pbm/mek). Pater Dr. Joachim Hagel ist neuer Pfarrer der Pfarrei St. Johannes Evangelist in Cappenberg. Damit liegt die Seelsorge der Stiftskirche weiterhin in den Händen eines Prämonstratenser-Chorherren. Am 1. März konnte der Ordensmann mit seiner neuen Aufgabe starten. Pater Joachim hat in den vergangenen mehr als fünf Jahren Gläubige am Wolfgangsee in Österreich begleitet.

Der 59-Jährige ist in Ibbenbüren im Kreis Steinfurt aufgewachsen und hat nach dem Abitur sowohl katholische Theologie als auch Volkswirtschaftslehre in Münster studiert. Der promovierte Wirtschaftswissenschaftler und habilitierte Theologe mit dem Schwerpunkt Moraltheologie übernahm verschiedene Lehraufträge an Universitäten unter anderem in Erfurt, Salzburg und an der Philosophisch-Theologischen Hochschule der Salesianer Don Boscos in Benediktbeuern.

[Weitere Informationen zu seiner Vita](#)

Erfolgreiches Match beim Speeddating – Eine Liebesgeschichte

Bereits in unserem Oster-Newsletter 2020 hatten wir angekündigt, dass sich beim ersten Speeddating in Coesfeld mindestens ein Paar gefunden hat. Hier kommt die Fortsetzung: 😊

Bei einer Veranstaltung von frei.raum.coesfeld lernten sich Marie und Christian kennen

Coesfeld (pbm/mek). Marie und Christian (Namen von der Red. geändert) sind glücklich. Das sieht man ihnen an. Beide strahlen, wenn sie von ihrem Kennenlernen und ihrer Liebe erzählen. Gerade richten die Endzwanziger ihre erste gemeinsame Wohnung ein und freuen sich auf das Zusammenleben ohne Distanz.

Ihre Geschichte nahm ihren Anfang bei einem Speeddating in Coesfeld Anfang Februar 2020. Dazu hatten Christina Huster, Diözesanleiterin der Kolpingjugend, und Pastoralreferent Daniel Gewand vom Projekt frei.raum.coesfeld junge Erwachsene eingeladen. „Es hat mich anfangs Überwindung gekostet. Ich habe lange überlegt, ob ich mich anmelden soll. Aber dann habe ich gedacht, dass ich nichts zu verlieren habe und bin hingegangen“, blickt Marie zurück. Eine Entscheidung, die ihr Leben veränderte. Christian hatte bereits an einigen Veranstaltungen von frei.raum.coesfeld teilgenommen. „Auf was ich mich einlasse, war mir allerdings auch nicht klar. Aber ich habe mich sofort wohlgefühlt und viele interessante Gespräche in kurzer Zeit geführt“, sagt er. 13 Dates im Fünf-Minuten-Takt. Eine Herausforderung. „Man bekommt aber schnell einen Eindruck, ob es passt oder nicht. Wir beide hätten auf jeden Fall direkt länger miteinander sprechen können“, sagt Christian und blickt Marie an. „Ja, auf jeden Fall“, bestätigt sie und fügt hinzu: „Wir sind auch anders in das Gespräch eingestiegen. Unsere Namen und Berufe waren erstmal nebensächlich. Wir haben schnell gemeinsame Themen gefunden.“

Noch am gleichen Abend erhielten sie von Daniel Gewand eine Information. Beide hatten auf ihrem Rückmeldebogen angekreuzt, dass sie sich einen weiteren Kontakt vorstellen könnten. Und so folgte, was folgen musste. Die Beiden haben Mails ausgetauscht, telefoniert, sich auf einen Kaffee und einen Spaziergang verabredet, zusammen gekocht und einander kennengelernt. „Es war nicht Liebe auf den ersten Blick. Sie ist immer mehr gewachsen“, berichtet Marie. Irgendwann war für beide klar: Wir gehören zusammen. Viel Zeit haben sie zusammen verbracht, denn inzwischen hatte die Corona-Pandemie die Welt im Griff. „Wir haben im Homeoffice gearbeitet. Da waren wir dann mal bei Marie oder bei mir in der Wohnung“, berichtet Christian. Auch einen gemeinsamen Wanderurlaub haben sie genossen. „Jetzt muss Christian nur ein bisschen langsamer wandern“, sagt Marie und lacht.



Text u. Foto: Bischöfliche Pressestelle

Das Paar genießt das Leben zu zweit. „Alles ist viel schöner. Man holt die Brötchen morgens nicht nur für sich selbst, sondern es freut sich noch jemand darauf. Man ist nicht allein, wir schmieden gemeinsam Pläne. Gerade jetzt in der Coronazeit ist das extrem viel wert“, betont Christian.

Besonders dankbar sind sie Daniel Gewand. „Ohne frei.raum.coesfeld hätten wir uns wahrscheinlich nicht kennengelernt. Wir haben Daniel später geschrieben, dass wir zusammen sind. Wir fühlen uns ihm verbunden“, berichtet Marie. Und wenn das Paar die Geschichte ihres ersten Treffens erzählt, erhält es zahlreiche positive Rückmeldungen. „Viele Freunde hoffen, dass noch einmal ein Speeddating von frei.raum.coesfeld stattfindet. Dann wollen sie mitmachen“, hat Marie aus ihrem Bekanntenkreis erfahren.

Storchennest auf dem Klosterbauernhof in Gerleve

Alles ist hergerichtet: Meister Adebar kann einziehen

Gerleve (pbm/mek). Es ist ein besonderer Moment für Pater Kilian Röhl. Gespannt verfolgt er, wie der Kran die runde Nestunterlage in die Luft hebt. Das Ziel: ein massiver Holzpfeiler aus Eiche, der einen Meter über das Dach des alten Kuhstalls hinausragt. Dann der große Moment. Das Nest erreicht seine endgültige Position und wird wind- und wetterfest verschraubt. Pater Kilian atmet erleichtert auf. Gern hätte er auf dem Dach mitgeholfen, aber „ich habe Höhenangst“, gibt er zu. An diesem Tag erfüllt sich ein langgehegter Wunsch, für den er sich ordentlich ins Zeug gelegt hat.

[Hier lesen Sie die ganze Geschichte](#)



Text u. Fotos: Bischöfliche Pressestelle/Michaela Kiepe

Ausstellung zum Kriegsende in der St.-Jakobi-Kirche Coesfeld

Wanderausstellung zum Kriegsende 1945

Coesfeld (pbm/mek) Noch bis in den April hinein können sich Interessierte die Wanderausstellung „1945 – Befreiung und Neuanfang im Kreis Coesfeld“ in der St.-Jakobi-Kirche in Coesfeld anschauen. Konzipiert wurde die Ausstellung, die von einer fachübergreifenden Arbeitsgruppe erarbeitet wurde, im vergangenen Jahr anlässlich der 75. Wiederkehr des Kriegsendes.



Thematisch im Mittelpunkt stehen die allgemeine Lage am Kriegsende, der Wiederaufbau der Städte und die beginnende Demokratisierung, aber auch das Schicksal der Heimatlosen und Ostvertriebenen sowie die Situation der beiden christlichen Kirchen. Ausdrucksstarke Fotos der „Trümmergesellschaft“ bebildern die Präsentation. Die Ausstellung besteht im Wesentlichen aus großen Bannern, auf denen Fotos und Texte kombiniert sind.

Den Text für die katholische Kirche hat Michael Kertelge recherchiert und geschrieben. Er ist – neben seiner Tätigkeit als Pastoralreferent - Historiker und Archivar in St. Felizitas Lüdinghausen. Die vielfältigen Probleme der unmittelbaren Nachkriegszeit werden dargestellt: Coesfeld und Dülmen waren die zwei am meisten zerstörten Städte, es fehlte an Wohnraum und an Lebensmitteln. Schulen, Kirchen und öffentliche Einrichtungen wie Rathaus, Post oder Sparkasse waren zerstört. Die Zahl der vielen von der Militärregierung zugewiesenen Vertriebenen stellte die Dörfer vor große organisatorische Herausforderungen.

Zum Vorbereitungsteam gehörten Martin Bußkamp (Ascheberg), Dr. Joachim Eichler (Havixbeck), Markus Kleymann (Senden), Kreisarchivarin Ursula König-Heuer sowie Benedikt Helmich (katholische Kirche) und Thorsten Melchert (evangelische Kirche).

Gestartet ist die Präsentation im vergangenen Jahr im Sandsteinmuseum in Havixbeck. In Coesfeld war sie im Stadtmuseum geplant. „Das war jedoch durch den Lockdown geschlossen. Deshalb zeigen wir die Ausstellung nun in der St.-Jakobi-Kirche am Rand der Coesfelder Innenstadt. Sie ist täglich geöffnet und bietet auch die Ruhe, die Ausstellung zu erkunden“, erklärt Benedikt Helmich, Geschäftsführer des Kreisdekanats Coesfeld.

Die Ausstellung war eigentlich bis Ostern in der Jakobikirche geplant, wurde aber aufgrund der positiven Resonanz nun **bis zum 22.04.2021 verlängert**.

Radioverkündigung erreicht viele Menschen



„Gedanken zum Tag“ werden häufig angeklickt

Kreis Coesfeld (pbm/mek) Die Beiträge der Sprecherinnen und Sprecher der „Gedanken zum Tag“ sind bei den Hörerinnen und Hörern von Radio Kiepenkerl beliebt. Erreichen sie doch rund 30.000 Menschen am Radio. Mehr noch, sie werden gern noch einmal nachgehört. Denn wer die rund einminütigen Botschaften sonntags um 8.23 Uhr verpasst hat, kann sie sich auf der Homepage des Kreisdekanats anhören und sie als Text- sowie als Audiodatei herunterladen. Das wird gern genutzt, wie ein Blick in die Statistik zeigt.

Zählte die Unterseite der Internetpräsenz des Kreisdekanats Coesfeld „Gedanken zum Tag“ 2017 zu Beginn des Angebots 99 Besucherinnen und Besucher, erfasste das System im vergangenen Jahr 3247 Klicks. Auch die Anzahl der Audio-Downloads hat sich seit Beginn weiter gesteigert und lag in 2020 bei 664. Allerdings nutzen immer mehr Interessierte ein weiteres Angebot. Denn die ökumenischen Beiträge gibt es seit Mai 2020 auch als Podcast auf verschiedenen Kanälen wie spotify, iTunes oder Google Podcasts. Einmal abonniert kommen die „Gedanken zum Tag“ automatisch auf das eigene Smartphone. 96 Abonnenten sowie 1203 Downloads zählt der Hosting- und Veröffentlichungsdienst Podcaster.de.

Seit nunmehr dreieinhalb Jahren engagieren sich katholische Seelsorgende im Kreisdekanat Coesfeld in der Radioverkündigung. Seit 2020 sind die „Gedanken zum Tag“ ökumenisch. 16 katholische sowie acht evangelische Sprecherinnen und Sprecher aus dem Kreis Coesfeld engagieren sich in der Radioverkündigung.

Kreisdechant Johannes Arntz und Superintendent Joachim Anicker danken den Sprecherinnen und Sprechern für ihr Engagement, dass sie im vergangenen Jahr verständlich von sich und ihren Glaubenserfahrungen erzählt haben. Und das auch unter erschwerten Bedingungen in dieser Zeit der Coronakrise. Denn statt im Studio von Radio Kiepenkerl haben die Aktiven ihre Beiträge zuhause auf ihr Smartphone gesprochen.

Ostern auf der Spur – Ein Hörspiel für Kinder



In diesem Jahr gibt es ein tolles Projekt für Kinder, das sie durch die Fastenzeit und über die Kartage begleitet: „Ostern auf der Spur – Ein Hörspiel für Kinder“. Entwickelt und produziert von der Pfarrei St. Lambertus Ascheberg (Pastoralreferentin Christine Knuf) in Kooperation mit der Pfarrei Papst Johannes Hamm-Heessen.

In diesem Hörspiel begleiten die Zuhörer*innen zwei Geschwister, Jonathan und Rahel, die mit ihren Eltern Jesus hinterher reisen und dabei so allerhand erleben.

Sprecher*innen aus beiden Pfarreien und den Seelsorgeteams lassen die Geschichten lebendig werden, sodass die Zuhörer*innen in die damaligen Ereignisse eintauchen können.

Bei diesem Projekt lernen alle Beteiligten dazu. Wurde die erste Folge noch erstellt, indem die Sprecher*innen alle ihre Texte zuhause mit dem privaten Handy aufgenommen haben, wurde ab Folge drei eine neue Technik eingesetzt. Damit konnten coronakonform die Sprecher*innen einzeln aufgenommen werden und eine besserer Tonqualität erzielt werden.

Jede Woche wird eine neue Folge auf den Youtube-Kanal: „Ostern auf der Spur“ hochgeladen, an den Kartagen jeweils am Tag selber.

Bereits online sind die Folgen 1 bis 4: 1: Die Wüste | 2: Der Berg | 3. Der Tempel | 4. Bartimäus

Wer keine Folge verpassen möchte, abonniert einfach den Kanal!

<https://www.youtube.com/channel/UCrVeTdZTJuaGlv1OYnCU9Kw>

Workshops unterstützen Planung von Ferienangeboten



Was bringt der Sommer? Vielen Organisatoren von Ferienfreizeiten im Kreisdekanat Coesfeld stehen unsichere Wochen bevor. Schon im zurückliegenden Jahr mussten viele Freizeiten aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen, einige Teams vermittelten den Kindern und Jugendlichen zuhause an einzelnen Tagen ein Gefühl von Sommerurlaub. Ob eine Durchführung in diesem Jahr möglich ist – die Entwicklung der Pandemiesituation ist nur schwer vorhersehbar, die Verunsicherung bei den Ehrenamtlichen deshalb groß. Die Abteilung Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene im Bistum Münster bietet zusammen mit dem Regionalbüro Mitte, das für das Kreisdekanat Coesfeld zuständig ist, Unterstützung an.

Unter dem Motto „Ferienfreizeit wieder im Eimer?“ veranstalten sie bis zu den Sommerferien **kostenlose digitale Workshops zu zehn verschiedenen Themen**.

Die ersten Workshops finden am Samstag, 27. März, statt.

Anmeldungen sind über die Homepage www.bistum-muenster.de/mitnehmen möglich.

„Glaube – Kirche – Ich“ • Besinnungstage in Kornelimünster

Im Juni (**14. – 17.06.2021**) bietet das **Kolping-Bildungswerk** Besinnungstage an einem ungewöhnlichen Ort an. Unter der Leitung von Alexandra Damhus ist die Gruppe zu Gast in der **Benediktinerabtei Kornelimünster in der Nähe von Aachen**. Der direkte Kontakt zu den Mönchen ist garantiert.

Inhaltlich spüren wir in diesen Tagen der eigenen Glaubensbiografie nach. Wer oder was hat meinen Glauben geprägt? Wer davon erzählt? Was ist mir wichtig geworden – was ging mit den Jahren verloren? Was macht es mir in dieser Zeit des kirchlichen Umbruchs möglich in der Kirche zu bleiben? Oder möchte ich doch gehen?

Ein weiterer Programmpunkt ist eine Besichtigung des Aachener Doms und der Schatzkammer mit Führung. Karl der Große ließ den Dom mit einer besonderen christlichen Symbolik errichten. Aus Aachen brachen viele Missionare, von Kaiser Karl geschickt, ins Umland auf. Die Christianisierung Europas ist maßgeblich auf Karl zurück zu führen. Auch die Gründung unseres Bistums Münster durch den heiligen Liudger geht auf Karl den Großen zurück.

[Weitere Informationen und Anmeldung](#)

Imagefilme präsentieren Familienbildungsstätten



Das sind wir!

"Gestatten? Familienbildungsstätte mein Name. Mit Nachnamen heiße ich Coesfeld, Dülmen, Lüdinghausen, Selm oder Werne. Manchmal nennt man mich auch FBS. Außerdem habe ich noch eine Schwester, die heißt Kreisbildungswerk Coesfeld.

Sie möchten mich näher kennenlernen?"

Für mehr Infos über uns und unser Angebot haben wir Videos gedreht, in denen wir unsere Einrichtungen in Coesfeld, Dülmen und Selm näher vorstellen.

Schauen Sie doch mal rein!

[FBS Coesfeld](#) • [FBS Dülmen](#) • [FBS Selm](#)

Schmackhafte Premiere gelungen– Erster Online-Kochkurs

Dülmen (pbm/mek). Die Zugangsdaten sind per Email gekommen genauso wie eine Einkaufsliste und die Rezepte. Nicht zu vergessen, die To-Do-Liste für die Vorbereitungen zum Online-Kochkurs. Die Familienbildungsstätte (FBS) Dülmen hat in den vergangenen Wochen viel getestet. Immer noch dürfen die Verantwortlichen in ihren Räumen wegen der Corona-Pandemie keine Teilnehmerinnen und Teilnehmer empfangen. Verschiedene Kurse gibt es bereits als Onlineformat, doch mit dem Kochkurs geht die FBS neue Wege.

[Wie das funktioniert, lesen Sie hier.](#)



Kochen mit Anleitung in der eigenen Küche: Der erste Online-Kochkurs der Familienbildungsstätte Dülmen feierte eine gelungene Premiere. Weitere Angebote – auch der anderen Einrichtungen im Kreis – werden folgen.

Text u. Foto: Bischöfliche Pressestelle/Michaela Kiepe

Alle Einrichtungen freuen sich, Sie im nächsten Online-Kurs Ihrer Familienbildungsstätte begrüßen zu dürfen und stellen daher ihr **Online-Angebot im Newsletter** vor.

Wir empfehlen Ihnen, sich auf der jeweiligen Homepage Ihrer FBS zu registrieren – dann landet der aktuelle Newsletter in Ihrem E-Mail-Postfach und Sie sind informiert.

[Zu den Homepages](#)

wellcome | Familien und Ehrenamtliche gesucht



wellcome- auch in der Corona-Pandemie

Die Ehrenamtlichen von wellcome unterstützen praktisch im Alltag – natürlich immer unter strenger Beachtung der geltenden Hygieneregeln. Die ersten Wochen und Monate mit Baby sind für alle Eltern sehr herausfordernd – ganz besonders gilt das in der aktuellen Situation.

Die Ehrenamtlichen von wellcome können für ein bisschen Entlastung sorgen!!

wellcome ist moderne Nachbarschaftshilfe für Eltern: Ehrenamtliche unterstützen für ein paar Monate ein- bis zweimal pro Woche ganz praktisch im Alltag. Die Ehrenamtlichen helfen, so wie es sonst Familie, Freunde oder Nachbarn tun würden.

Wer sich nun angesprochen fühlt und auch die Unterstützung der wellcome-Engel in Anspruch nehmen möchte oder wer sich ebenfalls ehrenamtlich engagieren möchte bekommt Informationen bei den Familienbildungsstätten in [Coesfeld](#), [Dülmen](#) und [Selm](#).

Ökumenische Woche für das Leben 2021



Sorge und Seelsorge für Sterbende im Zentrum der ökumenischen Woche für das Leben 2021

Vom 17. bis 24. April 2021 findet die diesjährige ökumenische Woche für das Leben unter den dann geltenden Hygienevorschriften statt. Nachdem die Woche für das Leben im vergangenen Jahr aufgrund des bundesweiten Lockdowns nicht stattfinden konnte, wird die Sorge um schwerkranke und sterbende Menschen durch palliative und seelsorgliche Begleitung thematisch erneut aufgegriffen. Während der Corona-Pandemie ist diese Fürsorge aufgrund verstärkter Hygienemaßnahmen und Kontaktbeschränkungen umso herausfordernder. Die zentrale Eröffnung der Woche für das Leben wird am 17. April 2021 in Augsburg stattfinden. Der ökumenische Gottesdienst und eine anschließend geplante thematische Veranstaltung werden im Livestream übertragen.

Die Woche für das Leben findet zum 26. Mal statt. Seit 1994 ist sie die ökumenische Initiative der katholischen und der evangelischen Kirche in Deutschland für die Anerkennung der Schutzwürdigkeit und Schutzbedürftigkeit des menschlichen Lebens in allen Phasen. Die Aktion, die immer zwei Wochen nach Ostersonntag beginnt und sieben Tage dauert, will jedes Jahr Menschen in Kirche und Gesellschaft für den Schutz des menschlichen Lebens sensibilisieren.

Weitere Informationen und Materialien zum Download finden Sie auf der Internetseite www.woche-fuer-das-leben.de.

3. Ökumenischer Kirchentag – digital und dezentral



Der 3. Ökumenische Kirchentag in Frankfurt wird digital und dezentral. Das bedeutet digitales Programm vom 13.–16. Mai, mit Gottesdiensten, Diskussionen und Kultur aus Frankfurt am Main und die Einladung überall in Deutschland gemeinsam zu feiern.

Im Fokus des digitalen Programms steht dabei der Samstag, 15. Mai 2021, mit dem ÖKT-Studio – zehn Stunden zu zehn Schwerpunkten – im Live-Stream von 9 Uhr bis 19 Uhr. Dazu kommen vertiefende Veranstaltungen und ein digitaler Begegnungsort.

Menschen in Gemeinden, Vereinen und Verbänden sind eingeladen, den ÖKT bei sich im Ort mitzufeiern und Angebote zur ökumenischen Begegnung eigenständig zu planen. Ein besonderer Höhepunkt können dabei die ökumenisch sensibel vorbereiteten Gottesdienste "Kommt und seht" am Samstagabend sein.

Der ÖKT steht unter dem Leitwort schaut hin (Mk 6,38). Gerade in Krisenzeiten muss der Blick auf unsere gemeinsame christliche Verantwortung für unsere Welt und unser Zusammenleben geschärft werden. Der 3. ÖKT hat die einzigartige Chance, denen eine Plattform zu geben, die ernsthaft darum ringen, unsere demokratische Grundordnung, ein friedliches Miteinander und unsere ökologischen Lebensgrundlagen zu bewahren. Diese Chance sollten wir nutzen.

Weitere Informationen auf www.oekt.de und in der Broschüre „[Alles auf einen Blick](#)“.

Termine 2021 (unter Vorbehalt!)

22.04.2021	Dechantenkonferenz
05.05.2021	Vorstand Hauptausschuss Kreiskomitee
13. – 16.05.2021	3. Ökumenischer Kirchentag – digital und dezentral
07.09.2021	Exkursion der Erwachsenenmessdiener/innen nach Aachen
22.09.2021	Vorstand Hauptausschuss Kreiskomitee
06./07.11.2021	Pfarrereiratswahlen und Kirchenvorstandswahlen
01.12.2021	Vorstand Hauptausschuss Kreiskomitee

Kontakt

Kreisdekanatsbüro Coesfeld
Südring 13a
48653 Coesfeld
Fon 02541 952678
kd-coesfeld@bistum-muenster.de
www.kreisdekanat-coesfeld.de
[Impressum](#)



Hier können Sie sich jederzeit von unserem Newsletter [abmelden](#).